

Matthias Kühne

Die Formzeug GmbH & Co. KG aus Wegberg saniert sich innerhalb eines Eigenverwaltungsverfahrens

Die Formzeug GmbH & Co. KG hat vor dem Amtsgericht Mönchengladbach ein gerichtliches Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Das Amtsgericht hat den Antrag auf eine gerichtliche Sanierung in Eigenregie mit Beschluss vom 19.08.2022 bewilligt.

Das Wichtigste in Kürze:

- Der Geschäftsbetrieb an den beiden Standorten in Wegberg läuft in vollem Umfang fort.
- Die Löhne und Gehälter der 170 Mitarbeiter sind gesichert.
- Die wesentlichen Gläubiger und Vertragspartner unterstützen das Eigenverwaltungsverfahren.
- Ziel ist die Sanierung und Restrukturierung des Unternehmens und ggf. die Suche nach einem Investor.

Stand des Verfahrens

Neben dem Antrag auf Eröffnung eines Eigenverwaltungsverfahrens wurde auch die vorläufige Eigenverwaltung beantragt. Dies berechtigt die Formzeug GmbH & Co. KG die Geschäfte in Eigenregie unter Aufsicht eines gerichtlich bestellten Sachwalters weiterzuführen. Das zuständige Amtsgericht Mönchengladbach hat den Anträgen stattgegeben.

Damit hat das Unternehmen nunmehr die Gelegenheit, einen Sanierungsplan zur Restrukturierung des Unternehmens vorzulegen.

Ziel des Verfahrens

Ziel des Verfahrens ist die Restrukturierung und Sanierung der Formzeug GmbH & Co. KG und deren zukunftsfähige Ausrichtung. Alternativ soll auch nach einem potentiellen Investor gesucht werden. Damit wird sichergestellt, dass sowohl für das Unternehmen, als auch für die Gläubiger im Verfahren die beste Lösung gefunden und umgesetzt wird. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass das Verfahren, zumindest in den wesentlichen Punkten, im 1. Quartal 2023 abgeschlossen werden kann.

Ursachen der Krise

Die Gesellschaft befindet sich schon seit 2020 in einer schwierigen Lage. Nach dem Ausscheiden zweier Gesellschafter, welche schon durch Abfindungszahlungen die Liquidität des Unternehmens belastet haben, brachen im Jahr 2020 die Abrufzahlen wegen Covid 19 ein. Nach einer Cyberattacke im Jahr 2020 zeigten sich im Jahr 2021 die Auswirkungen der Chipkrise. Im Jahr 2022 verschärfte sich die Situation dramatisch aufgrund der massiven Material- und Energiepreissteigerungen. Durch den krankheitsbedingten Ausfall des bisherigen alleinigen Geschäftsführers war die Handlungsfähigkeit eingeschränkt. Die Nachfolgelösung geriet ins Stocken. Durch die Kombination der Entwicklungen geriet die Formzeug in eine immer tiefere Liquiditätskrise.



Stellungnahme des Geschäftsführers / Beratung

Herr Markus Kremers ist als Geschäftsführer der Formzeug GmbH & Co. KG bestellt. Er sieht in der Eigenverwaltung eine große Chance, dass sich die Formzeug GmbH & Co. KG nachhaltig aufstellen kann:

„Die Rahmenbedingungen für die Formzeug waren Anfang des Jahres 2022 alles andere als einfach. Wie viele andere Unternehmen auch, hatte die Formzeug aufgrund der externen Umstände im Zuge der Material- und Energiekrise mit massiven Auswirkungen auf den Produktionsprozess zu kämpfen. Insbesondere die hierdurch ausgelösten massiven Preissteigerungen führten zu Liquiditätsengpässen, die das Unternehmen letztlich nicht mehr bewältigen konnte“, so der Geschäftsführer Markus Kremers.

Auch der die Eigenverwaltung begleitende Rechtsanwalt Matthias Kühne sieht in der Eigenverwaltung eine Chance für das Unternehmen:

„Die Eigenverwaltung bietet nunmehr die Chance, einen nachhaltigen Sanierungsplan zu erarbeiten und auch im Unternehmen umzusetzen“.

Das sieht auch die verantwortliche Projektleiterin, Frau Rechtsanwältin Hackl-Fingado so:

„Für die Mitarbeiter, die Kunden und die Lieferanten ist die Situation sicherlich nicht einfach. Trotzdem haben wir bislang von allen - trotz der Umstände - ein positives Feedback erhalten. Es besteht der Wille, das Unternehmen in der schwierigen Situation zu unterstützen“.

Fortführung Geschäftsbetrieb

Die Formzeug GmbH & Co. KG erzielte im Geschäftsjahr 2021 rd. 22,5 Mio. Euro Umsatzerlöse. Der Geschäftsbetrieb des Unternehmens wird in vollem Umfang fortgeführt. Die vorliegenden Kundenaufträge werden wie gewohnt ausgeführt.

Zur Steuerung der für die Betriebsfortführung erforderlichen Liquidität unterhält die Formzeug GmbH & Co. KG eine Liquiditätsplanung und -steuerung unter Aufsicht des bestellten (vorläufigen) Sachwalters.

Handelnde Personen

Durch die Anordnung der Eigenverwaltung bleibt die Formzeug GmbH & Co. KG selbst handlungsfähig.

Der Geschäftsführer Markus Kremers leitet weiter das Unternehmen. Dabei wird er von der **KANZLEI NICKERT** und dem Team um den Partner Matthias Kühne unter Federführung von Frau Rechtsanwältin Hackl-Fingado unterstützt. Damit steht auch das erforderliche rechtliche Know-how für das gerichtliche Eigenverwaltungsverfahren zur Verfügung.

Das Gericht hat Herrn Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, von der Kanzlei Runkel, Wuppertal als vorläufigen **Sachwalter** antragsgemäß beratend und begleitend zur Seite gestellt.

Die Rolle der Gläubiger

Die Gläubiger werden aktiv über den Stand des Verfahrens und die geplanten Maßnahmen informiert. Hierzu ist auf der Homepage der **KANZLEI NICKERT** ein Datenraum eingerichtet, in dem die wesentliche Situation dargestellt ist und fortlaufend Statusberichte eingestellt werden. Der Datenraum ist nur für die Gläubiger einsehbar.



Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern

Aktuell sind bei der Formzeug GmbH & Co. KG rund 170 Mitarbeiter an den beiden Standorten in Wegberg beschäftigt. Die Lohn- und Gehaltszahlungen der Arbeitnehmer werden während des vorläufigen Eigenverwaltungsverfahrens durch die Arbeitsagentur in voller Höhe sichergestellt. Die Lohn- und Gehaltszahlungen erfolgen wie gewohnt.

Die Mitarbeiter wurden umfassend über den aktuellen Stand informiert.

Zukunftsfähigkeit des Unternehmens

Die Formzeug GmbH & Co. KG genießt bei den Kunden und auch in Fachkreisen einen guten Ruf. Das Eigenverwaltungsverfahren soll genutzt werden, das Unternehmen nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen. Hierzu wird das Unternehmen ein Restrukturierungskonzept erarbeiten, was mit dem vorläufigen Sachwalter und dem vorläufigen Gläubigerausschuss abgestimmt werden soll.

Über Formzeug:

Die Formzeug wurde im Jahr 1965 gegründet.

Formzeug produzierte die notwendigen Präzisionsformen aus Stahl, Messing und Aluminium zur Herstellung von duroplastischen Formteilen. Diese kamen in weltweit vertriebenen Hochspannungsgeräten und -anlagen zum Einsatz. Engagement und Begeisterung der zuverlässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte zu einer rasanten Geschäftsentwicklung.

Seit nunmehr 56 Jahren ist die Firma Formzeug auf die Herstellung hochwertiger Kunststoffartikel und Spritzgussformen spezialisiert.

Mit ca. 170 Mitarbeiter ist Formzeug an zwei Standorten in Wegberg tätig.

Das Leistungsspektrum umfasst Spritzguss, Werkzeugbau, Montage und Weiterverarbeitung sowie Bauteilveredelung.

In der Kunststoffartikelproduktion kommen modernste Spritzgussmaschinen zum Einsatz. Bereits im Jahre 2017 erweiterte Formzeug daher die Fertigungshalle nochmals, um noch effektiver und flexibler auf die Kundenbedürfnisse eingehen zu können. Seither produziert das Unternehmen an beiden Standorten.

Die Kunden von Formzeug kommen insbesondere aus folgenden Branchen:

- > Automobilindustrie
- > Medizin und Chemie
- > Gerätebau
- > Maschinenbau
- > Elektrotechnik
- > Anlagenbau.

Zur Eigenverwaltung

Die Eigenverwaltung ermöglicht es einem insolventen Unternehmen, eine Sanierung innerhalb eines gerichtlichen Verfahrens in Eigenregie zu gestalten. Bei der Eigenverwaltung wird auf die Einsetzung eines Insolvenzverwalters verzichtet. Durch das ESUG im Jahr 2012 sollte die Eigenverwaltung gestärkt werden. Dadurch sollte ein höherer Anreiz für frühzeitige Insolvenzanträge geschaffen werden. Neu geschaffen wurde die Möglichkeit der vorläufigen Eigenverwaltung. Um missbräuchlichem Verhalten vorzubeugen hat der Gesetzgeber seit dem 1.1.2021 die Eintrittsvoraussetzungen in die (vorläufige) Eigenverwaltung erhöht. Damit soll der Missbrauch der Eigenverwaltung verhindert werden. Wird von Seiten des Gerichts die vorläufige Eigenverwaltung angeordnet ist dies die Bestätigung durch das Gericht, dass dieses das Eigenverwaltungsverfahren für die Gläubiger als vorteilhaft einschätzt.



Durch die Bestellung eines (vorläufigen) Sachwalters und auch durch die Bestellung des (vorläufigen) Gläubigerausschusses ist sichergestellt, dass die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen kontrolliert wird und auch die Gläubiger frühzeitig in Entscheidungsprozesse mit eingebunden sind.

Damit soll nicht nur der bestmögliche Weg zum Erhalt des Unternehmens bzw. des Geschäftsbetriebes verfolgt werden, sondern die Gläubiger auch eine möglichst hohe Befriedigung durch die Insolvenzquote erreichen.

Kommunikation

Die Kommunikation mit den Gläubigern und der Presse zum Verfahren wurde während des gerichtlichen Sanierungsverfahrens der **KANZLEI NICKERT** übertragen. Ansprechpartner ist Herr Rechtsanwalt Matthias Kühne, matthias.kuehne@kanzlei-nickert.de.

Über **KANZLEI NICKERT**, Gesellschafter Matthias Kühne und Frank Lienhard, Offenburg:

Die **KANZLEI NICKERT, Gesellschafter Matthias Kühne und Frank Lienhard**, ist eine Unternehmerkanzlei im besten Sinne: Sie bietet in den Bereichen Rechtsberatung, Steuerberatung und betriebswirtschaftliche Beratung all diejenigen Dienstleistungen an, die ein Unternehmen / Unternehmer klassischerweise benötigt. Rechtsanwälte, Fachanwälte für Insolvenzrecht, Fachanwälte für Steuerrecht, Betriebswirte und Steuerberater arbeiten dabei Hand in Hand.

Mit ihren über 20 Mitarbeitern begleitet die Kanzlei Firmen von der Unternehmensgründung über Wachstumsfragen und Umstrukturierungsaufgaben bis hin zu Nachfolgethemen – stets getreu dem Motto: „Wir denken schon mal vor.“ Die **KANZLEI NICKERT** versteht sich dabei als Partner zur strategischen Unternehmensausrichtung. Mit ihren Experten aus Wirtschafts-, Rechts- und Steuerberatung berät die Kanzlei Firmen kompetent zu individuellen Unternehmenssituationen.

Im Projektgeschäft bietet die Kanzlei Beratung in ihren Spezialgebieten an, insbesondere in der Sanierungsberatung, Unternehmensbewertung und beim Unternehmenskauf und -verkauf. Hier sind wir auch Ansprechpartner für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte zur gemeinschaftlichen Betreuung Ihrer Mandanten.

Die **KANZLEI NICKERT** ist seit März 2009 zertifiziert nach ISO 9001:2015 und für die Steuerberatung zusätzlich nach dem DStV-Qualitätssiegel, dem Qualitätsstandard des Deutschen Steuerberaterverbandes.

2009, 2011, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021 wurde die **KANZLEI NICKERT** von FOCUS MONEY in die Liste der TOP-Steuerberater aufgenommen. 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021 erhielt sie von FOCUS SPEZIAL die Auszeichnung als Top-Steuerberaterkanzlei.

Die DATEV e.G. hat der **KANZLEI NICKERT** 2019, 2020, 2021 und 2022 das Label „Digitale Kanzlei“ verliehen. Diese Auszeichnung vergibt die DATEV e. G. seit März 2019 – die **KANZLEI NICKERT** ist damit von Anfang an dabei. Mit dem Label zeichnet die DATEV eG innovative Kanzleien aus, die eine hohe Digitalisierungsquote in ihrer Arbeitsweise erreichen.